

AKBC: Vottchel holt Titel in Österreich

WOLFSBURG. Nach den Titelfestspielen jüngst bei den Kickbox-Landesmeisterschaften mit insgesamt zehn Erfolgen legte der AKBC Wolfsburg gleich auf internationalem Parkett nach: Maikel Vottchel, der in Niedersachsen doppelt erfolgreich war, wurde auch bei den Austrian Classics in Innsbruck Erster.

Im Vollkontakt-Finale der Gewichtsklasse bis 60 Kilogramm sicherte sich Vottchel den Sieg gegen den Erdinger Reza Rezaei. „Maikel zeigt sich gerade in einer ganz tollen Verfassung. Er ist in seiner Klasse nur ganz schwer zu besiegen“, so AKBC-Coch Antonino Spatola.

In Innsbruck endete hier zwar der Wolfsburger Goldsegen, doch die zweiten Plätze für Nicolas Piekarski (Vollkontakt bis 71 kg), der sich lediglich dem ukrainischen Nationalstaffelkämpfer Dmytro Babii mit 1:2 geschlagen geben musste, und von Mohammed Amiri (Vollkontakt bis 67 kg), der gegen



Und bääääng: Lara Dickenmann liegt fast in der Luft, hat zur Begeisterung der Wolfsburger Fans zum 3:1 bei Chelsea abgezogen. Vor dem Rückspiel im CL-Halbfinale wartet nun erst noch Liga-Alltag.

DPA (1) / MICHAEL TÄGER (1)

Auf die Gala folgt Jena: VfL beschwört Vorsicht

Frauenfußball-Bundesliga: Schlusslicht überraschte Wolfsburgs Verfolger Bayern

VON JASMINA SCHWEIMLER

WOLFSBURG. Nach dem 3:1-Erfolg im Halbfinal-Hinspiel der Königsklasse bei Chelsea geht es für die Fußballerinnen des VfL Wolfsburg am Mittwoch (17.30 Uhr) in der Liga weiter. Als Spitzenreiter reist die Mannschaft von Trainer Stephan Lerch zum USV Jena.

Die Ausgangslage könnte nicht besser sein: Wolfsburg-Jäger Bayern München hatte am Sonntag gegen Jena

gepatzt, gegen den Tabellenletzten nur remis gespielt. Jena-Coach Katja Greulich hatte vor der Partie betont, mit ihrer Mannschaft ein Achtungszeichen an die Liga senden zu wollen – und das ist ihr gelungen! Mit einer starken Defensivleistung ließ Jena gegen die beste Offensive der Liga nichts zu.

Für Lerch war Bayerns Patzer eine Warnung: „In der Liga gibt es keine leichten Spiele mehr, und das hat man da wieder gesehen. Für uns ist das klar eine Warnung, dass wir eine konzentrierte Leistung in Jena abrufen müssen, um diese gute Ausgangslage zu nutzen.“

Mit einem Sieg kann der VfL den Puffer auf Platz zwei auf fünf Punkte ausbauen, hat zudem noch ein Spiel weniger als die Bayern. Die Partie der Münchnerinnen ging an den VfLerinnen trotz des wichtigen Champions-League-

Spiels nicht vorbei. Defensiv-Allrounderin Lena Goëßling verriet: „Wir hatten genau in der Phase noch ein bisschen Zeit für uns und die eine oder andere hat es im Livestream gesehen. Das hat uns natürlich gefreut! So eine Nachricht ist immer schön.“ Auch sie fühlt

„In der Liga gibt es keine leichten Spiele mehr, und das hat man da wieder gesehen.“

Stephan Lerch
Trainer des VfL Wolfsburg

sich gewarnt: „Unsere Mannschaft ist so klug, dass wir keinen Gegner unterschätzen. Wir sind immer sehr fokussiert und wir konzentrieren uns jetzt voll auf Jena.“ Sara Björk Gunnarsdóttir: „Das ist auch ein wichtiges Spiel. Jetzt müssen wir jedes Spiel gewinnen. Die drei Punkte in der Liga sind sehr wichtig.“

Der Sportliche Leiter der VfL-Frauen, Ralf Kellermann sagt: „Es ist klar, dass es ein schweres und wichtiges Spiel ist, auch vom Kopf her. Doch das haben wir die vergangenen Jahre immer gut hinbekommen. Das Spiel von Bayern gegen Jena spielt uns natürlich auch in die Karten. Einerseits vom Ergebnis her, und weil wir auch wissen, dass es keinen Sieg im Vorbeigehen gibt und wir alles geben müssen.“

Wolfsburgs Vorbereitungsplan scheint aufzugehen. Kellermann erklärt: „Wir hatten die Option mit Jena, vergangene Woche zu spielen oder zwischen den beiden Champions-League-Spielen. Es wurde sich für dazwischen entschieden.“ So konnte sich der VfL voll auf das Hinspiel bei Chelsea konzentrieren, wo Lara Dickenmann mit ihren Traumtor zum 3:1 quasi die Weichen fürs Finale stellte.



Gürtel geholt: Maikel Vottchel (l.) mit Trainer Spatola. PRIVAT

den deutschen Ausnahmekämpfer Kian Golpira (Erding) verlor, waren ebenfalls aller Ehren wert. Golpira wurde schon 2010 Profi und war Weltmeister.

International geht es für die Wolfsburger Kickboxer dann am 14. Juni mit dem Weltcup in Rimini (Italien) weiter. Am 6. Mai kämpfen sie in Munster bei den norddeutschen Meisterschaften um die Tickets für die deutsche Meisterschaft in Eisenach am 9. Juni.



Stephan Lerch. BORIS BASCHIN

Al-Zein: Vom Aufrücker zum deutschen Meister

Boxen: Gifhorner holt den Titel bei der internationalen U-17-DM

BINZ. Als Osman Al-Zein für die internationale U-17-DM gemeldet wurde, war keinesfalls sicher, dass er tatsächlich im Ostseebad Binz starten kann. Das Box-Talent des BC Gifhorn war nur als Nachrücker für das Halbmittelgewicht vorgesehen. Doch dann ging alles ganz schnell. Wenige Tage und zwei vorzeitige Siege später war der 15-Jährige deutscher Meister.

Als Landesmeister hatte Al-Zein das DM-Ticket eigentlich gelöst – allerdings im niedrigeren Weltergewicht. „Dafür hätte Osman aber viel zu viel Gewicht machen müssen“, erklärt BCG-Trainer Vitali Boot, der gemeinsam mit Vater Bilal Al-Zein entschied, dass das Nachwuchs-Ass eine Gewichtsklasse aufsteigen soll.



Vitali Boot

Dass der Gifhorner, nachdem er als Auffüller den Sprung ins Teilnehmerfeld geschafft hatte, so durchstartete, kommt allerdings nicht von ungefähr. Osman Al-Zein hatte bereits zwei deutsche Titel in der Tasche, verfügt über viel Qualität. „Als Rechtsausleger ist er für viele Gegner unange-

nehm“, weiß Boot. Und: „Er hat ein gutes Auge, ist kein Schläger – aber wenn er schlägt, dann sehr präzise.“

Das mussten auch seine DM-Gegner erfahren. Nach einem Freilos feierte das BCG-

Talent RSC-Erfolge gegen den Hessen Hasan Ismael (in der ersten Runde) und gegen seinen thüringischen Finalkontrahenten Ali Reza Ayubi (in Runde drei) – damit war der Titelgewinn perfekt. „Überraschend kam er für mich nicht, in meinen Augen war Osman klarer Favorit“, so Boot. „Ich bin natürlich zufrieden.“

Auch mit Gifhorns zweitem Starter Hasbulat Idiev. Der Leichtgewichtler gewann zum Auftakt klar nach Punkten gegen den Sachsen Idris Zhamaldinow, musste sich dann aber im Viertelfinale dem späteren Finalisten und dem besten Kämpfer des Turniers gekürten Nikita Ulyanov (Sachsen-Anhalt) geschlagen geben. Boot: „Hasbulat fehlt noch Erfahrung.“

nik



Deutscher Meister: Osman Al-Zein vom BC Gifhorn gewann bei den internationalen U-17-Titelkämpfen im Halbmittelgewicht. PRIVAT

FRAUENFUSSBALL Plätze im Fansessel zu gewinnen

WOLFSBURG. Am Mittwoch steht für die Bundesliga-Fußballerinnen des VfL Wolfsburg ein Ligaspiel an, am Sonntag kann aber vielleicht im AOK-Stadion Großes gefeiert werden. Der VfL erwartet zum Rückspiel im Halbfinale der Champions League Chelsea London und hat nach dem 3:1 im Hinspiel gute Chancen aufs Finale. Und Sie können im Halbfinal-Rückspiel dabei sein und die Partie von zwei besonderen Plätzen im AOK-Stadion aus verfolgen! Wir verlosen Tickets für unsere Fansessel inklusive VIP-Betreuung. Um Platz nehmen zu können, schicken Sie bis Donnerstag, 26. April (10 Uhr), eine Mail (Betreff Fansessel) an „gewinnspiele@waz-online.de“. Der Gewinn wird an eine Person verlost. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen.

BADMINTON

U-22-DM: Beecken setzt Ausrufezeichen

BONN. Badminton-Talent Michelle Beecken vom BV Gifhorn hat ihren Aufwärtstrend bei der U-22-DM in Bonn bestätigt. „Das ist ein Ausrufezeichen“, freute sich Teammanager Hans Werner Niesner über den doppelten Achtfinal-Einzug. Im Einzel schlug Beecken auf dem Weg dorthin die an Nummer



5/8 gesetzte Teresa Rondorf (BC Remagen) mit 21:15, 21:17, unterlag dann aber Vanessa Seele (ESV Flügelfrad Nürnberg; 21:15, 6:21, 15:21). Mit Doppelpartnerin Annika Borchard (SG Vechelde/Lengede) kam für das BVG-Ass beim 10:21, 13:21 gegen Seele und Monika Weigert (TSV Neuhausen-Nymphenburg) das Aus. Jeweils im Auftaktmatch erwischte es den Gifhorner Marvin Schmidt. „Er ist ja noch ein U-17er“, so Niesner. „Für Marvin ging es darum, Erfahrungen zu sammeln.“ Schmidt verlor sowohl im Einzel (17:21, 18:21) als auch im Doppel (mit Thies Huth von der SG Penningshel/Liebenau; 19:21, 11:21) gegen Samuel Gnaljan (TuS Geretsried, spielte mit seinem Bruder Noah).

nik

BASKETBALL: TVJ Ein kampfloser Sieg und eine Packung

WOLFSBURG. Plötzlich war der Bezirkspokal-Tag beim TV Jahn nur noch halb so lang... Weil Bezirksoberliga-Rivale BSC Acosta nicht antrat, erreichte Wolfsburgs Basketball-Erstvertretung kampflos die nächste Runde. Übrig blieb das Heimspiel der Reservemannschaft aus der Bezirksklasse – und die ging gegen den klassenhöheren MTV Goslar mit 41:95 (20:41) baden. Dabei waren die Gäste nur zu fünf angereist. „Allerdings hatten einige von ihnen schon in höheren Ligen gespielt“, so Jahn-Trainer Siawasch Ebrahimzadeh, dessen Team sich nie hängen ließ. „Goslar war aber individuell zu stark besetzt, das war ausschlaggebend für unsere Niederlage.“ Wolfsburgs Erstvertretung siegte derweil ohne Spiel – und wusste nicht recht, warum. „Am Freitag hieß es nur, dass wir nicht spielen. Schade“, so Teamsprecher Christian Wessel. Am 26. oder 27. Mai soll's dann tatsächlich zu Hause angehen – im Viertelfinale gegen Oberligist SC Weende.

nik